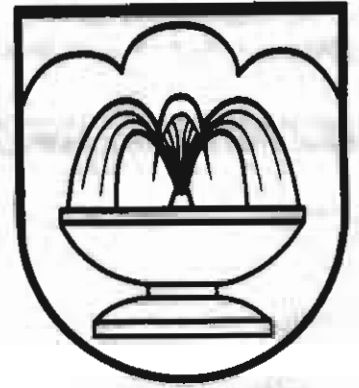


Mitteilungsblatt

Gemeinde Bad Ditzenbach

Ortsteile Auendorf Bad Ditzenbach Gosbach



Herausgeber : die Gemeinde, Druck und Verlag : Verlagsdruckerei Uhingen,
Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uhingen, Zepelinstraße 37, Tel. (07161) 35 50.
Verantwortlich f.d. amtl. Teil : Bürgermeisteramt; f.d. übrigen Teil : Oswald Nussbaum.

4. Jahrgang

Donnerstag, den 12. Januar 1978

Nr. 1

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zu der Sitzung des Gemeinderats

am Donnerstag, 19. Januar 1978, 19.30 Uhr,
im Rathaus Bad Ditzenbach (Lesesaal)

Tagesordnung
Öffentlich

1. Beschluß zur Aufstellung der Bebauungspläne „Am Tierstein“ und „Mörikestraße“, beide Ortsteil Gosbach, nach den geänderten Bebauungsplanentwürfen des Staatl. Vermessungsamts Geislingen in der Fassung vom 23.12.1977; Entscheidung über die Beibehaltung der Begründung vom 16.6.1977; Entscheidung über die erneute öffentliche Auslegung und über die Unterrichtung der Träger öffentlicher Belange
2. Erweiterung des Bebauungsplans „Im Letten“, Ortsteil Gosbach, nach dem Bebauungsplanentwurf des Landratsamts Göppingen vom 22.11.1977; Ergänzung der Begründung; Entscheidung über öffentliche Auslegung und Unterrichtung der Träger öffentlicher Belange
3. Baulandumlegung „Krügerstraße“, Ortsteil Auendorf;
Behandlung von Widersprüchen gegen den Umlegungsbeschluß
4. Bausachen
5. Finanz- und Investitionsplan 1977 - 1981

Anschließend ist nichtöffentliche Beratung.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 19.12.1977

Die letzte Sitzung des Gemeinderats im Jahre 1977 war im Gemeindehaus in Auendorf.

Maßnahmen zur Ortsentwicklung Auendorf

Der Gemeinderat bekräftigte die Absicht, in Auendorf so schnell wie möglich Maßnahmen zur Ortsverbesserung und -verschönerung durchzuführen. Gedacht ist an drei Schwerpunkte:

- Ausbau der Ortsdurchfahrt und Schaffung von Gehwegen
- Herstellung eines Dorfplatzes bei der Kirche
- Sanierung des Bachlaufes

Der Zeitpunkt ist abhängig, wie schnell die Gemeinde in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes aufgenommen wird, um Investitionszuschüsse zu erhalten. Nach Auskunft des Regierungspräsidiums bestünde vor 1980 kaum Aussicht. Die Gemeinde will die Förderung der Planungskosten, die ca. 20.000,- DM betragen werden, früher erreichen und hofft auf schnellere Förderung durch das Land.

Vorberatung der Investitionen bis 1981

Zur Aufstellung des Finanz- und Investitionsplans 1977 - 1981 hat der Gemeinderat eine lange Liste von Aufgaben vorberaten und die Verwaltung zur Aufstellung eines ausgeglichenen Finanzplans beauftragt. Über das Ergebnis wird noch berichtet.

Aufstellung von Bebauungsplänen

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Planungsbüro Wick und Partner aus Stuttgart zur Angebotsabgabe aufzufordern, für ein Wohn- und Sportgebiet in Gosbach, ein Sportgebiet für die Grundschule, ein Wohngebiet an der Burgsteige und das Gebiet „Harttal“ in Bad Ditzenbach Bebauungspläne zu erstellen. In der ersten Sitzung im neuen Jahr sollen die Planer ihre Vorstellungen im Gemeinderat vortragen.

Straßennamen für Gewerbegebiet im „Hofweiher - Sänder“, Gosbach

Die von der Wiesensteiger Straße in das Gewerbegebiet führende Haupterschließungsstraße soll nach Beschluß des Gemeinderats „Hofweiherstraße“ benannt werden.

Einrichtung der Omnibushaltestelle „Steinigen“, Bad Ditzenbach

Auf das Angebot der Gemeinde, die Kosten für die Einrichtung der Omnibushaltestelle „Steinigen“ zu übernehmen, hat eine kleine Verkehrsschau vom 21.12.1977 inzwischen reagiert. Teilnehmer waren Vertreter vom Straßenbauamt, Landratsamt, Polizei, Verkehrsunternehmer und Bürgermeister. Eine überraschende Wendung brachte die Erklärung von Herrn Pfahler vom Straßenbauamt, daß das Land die Kosten nun doch übernehme. Alle Anwesenden hielten die Fertigstellung der Haltestelle bis zum nächsten Fahrplanwechsel für möglich. Die Deutsche Bundesbahn hat mit Schreiben vom 27.12.1977 folgende Bestätigung mitgeteilt:

„Nach Zustimmung durch die Bundesbahndirektion Stuttgart teilen wir Ihnen die Fahrten mit, die ab 28.5.1978 die Haltestelle Bad Ditzenbach „Abzw. Auendorf“ bedienen. Geringfügige Änderungen bei der Fahrplanbesprechung im Februar müssen wir uns allerdings vorbehalten.“

Die o. gen. Haltestelle wird zu folgenden Zeiten angefahren:

Richtung Geislingen (Steige)	Richtung Wiesensteig
4.59 Uhr werktags	6.29 Uhr werktags
6.01 Uhr werktags	9.06 Uhr werktags
7.06 Uhr Mo - Fr	12.02 Uhr an Schultagen
10.12 Uhr werktags	12.49 Uhr Sa
10.46 Uhr tägl.	13.37 Uhr tägl.
11.49 Uhr Mo - Fr	14.24 Uhr werktags
12.17 Uhr Mo - Fr an Schult.	15.11 Uhr tägl.
12.30 Uhr an Schultagen	17.27 Uhr Mo - Fr an Schultagen
	18.26 Uhr tägl.
13.16 Uhr tägl.	18.58 Uhr Mo - Fr
13.59 Uhr tägl.	
15.30 Uhr tägl.	
16.14 Uhr Mo - Fr	
16.57 Uhr tägl.	

Wir hoffen, daß Sie mit der Bedienung zufrieden sind und verbleiben

mit vorzüglicher Hochachtung
gez. Paulus”

Geburtstagsglückwünsche im Mitteilungsblatt

Nach den zum 1. Januar 1978 in Kraft getretenen Bestimmungen des Datenschutzes darf die Gemeinde personenbezogene Daten, also auch die Geburtstage der Altersjubilare, nicht mehr ohne Zu-

stimmung der betroffenen Personen öffentlich bekanntgeben. Die Gemeindeverwaltung will es sich aber keineswegs bequem machen und einfach auf die Bekanntmachungen verzichten. Alle in der Gemeinde wohnenden Einwohner ab dem 65. Lebensjahr werden anhand einer EDV-Liste angeschrieben, ob ab dem 70. Geburtstag dieser Ehrentag weiterhin veröffentlicht werden darf. Der Fragebogen muß mit dieser Zustimmung unterschrieben an die Gemeinde zurückgegeben werden. Es genügt der Einwurf in die Briefkästen der Rathäuser in den Ortsteilen. Wer versehentlich ein Rundschreiben der Gemeinde nicht erhält (auch in der elektronischen Datenverarbeitung gibt es Fehler), möchte sich bitte melden.

Freiwillige Feuerwehr Bad Ditzenbach



Am 16.1.1978 fällt der 1. Hilfe-Kurs aus. Der Termin für die nächsten Kurse bleibt.

Der Kommandant

Blutspender - zum Helfen bereit

Das Deutsche Rote Kreuz sucht für die Blutspendeaktion am Donnerstag, dem 2. März 1978, 16.00 - 20.00 Uhr in Wiesensteig, Xaver-Messerschmidt-Schule, Männer und Frauen zwischen 18 und 65 Jahren, die sich als freiwillige Blutspender zur Verfügung stellen.

Namentliche Anmeldung ist bis zum 17. Februar 1978 dringend erwünscht. Jeder angemeldete Spendewillige erhält eine Einladung mit wichtigen Hinweisen.

Meldestellen: alle DRK-Mitglieder, Rathäuser in allen 3 Ortsteilen.

Krankheiten und Unfälle bringen Menschenleben in Gefahr, täglich, stündlich. Keiner kann behaupten, daß es ihn nie trifft.

Und niemand braucht die Hilfe anderer dringender als die Patienten, die um ihr Leben kämpfen und oftmals nur dann eine Überlebenschance haben, wenn ihnen rechtzeitig Blut übertragen wird.

Ohne ständige Mitwirkung weiter Kreise der Bevölkerung kann das benötigte Transfusionsblut nicht aufgebracht werden.

Gasölverbilligung

1. Antrag auf Gewährung der Gasölverbilligung für das Jahr 1979
2. Nachweis über den Gasölbezug und Verbrauch für das Jahr 1977

Das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt Baden-Württemberg hat Ende Dezember 1977 an alle Antragsberechtigten für Gasölverbilligung in Baden-Württemberg Antragsvordrucke zum Versand gebracht.

Der Rücklauf der ausgefüllten Anträge hat wie bisher bis spätestens 15. Februar 1978 beim zuständigen Landwirtschaftsamt zu erfolgen (Ausschlußfrist).

Um die Bearbeitung der Anträge zu beschleunigen und die mit der Vorauszahlung anstehenden Fragen an Ort und Stelle zu klären, sehen wir vor, Ihre Zustimmung vorausgesetzt, die Anträge durch Bedienstete des Landwirtschaftsamtes entgegenzunehmen.

Als Annahmetag ist vorgesehen

- Rathaus Gosbach
Montag, 16.1.1978, 10.30 - 11.00 Uhr
- Rathaus Bad Ditzenbach
Montag, 16.1.1978, 13.30 - 14.00 Uhr
- Rathaus Auendorf
Montag, 16.1.1978, 14.30 - 16.00 Uhr.

Die übersandten Antragsunterlagen müssen auf jeden Fall bis 15.2.1978 dem Landwirtschaftsamt Göppingen vorgelegt werden, damit der Verbilligungsanspruch für das Jahr 1979 erhalten bleibt.

Landwirtschaftsamt Göppingen

Fundsache

Auf dem Bürgermeisteramt Bad Ditzenbach wurde ein Schlüssel abgegeben. Der Verlierer kann ihn hier abholen.

Einladung

zu einer Besichtigungsfahrt und anschließenden Sitzung des Abwasserzweckverbandes Deggingen am Montag, dem 16. Januar 1978

Besichtigungsfahrt:

Abfahrt um 14.00 Uhr beim Sitzungssaal Schulpavillon

Sitzung:

18.00 Uhr im Schulpavillon der früheren Realschule

Tagesordnung:

1. Vorlage eines Preisspiegels über technische Einrichtungen der Kläranlagenerweiterung
2. Kreditaufnahme
3. Schlammbehandlungsanlage
4. Fristverlängerung für Rechnungsabschlüsse
5. Verschiedenes

Tollwutfall in Aufhausen

Das Landratsamt Göppingen hat mitgeteilt, daß bei einem auf Gemarkung Aufhausen, Stadt Geislingen/Steige, erlegten Fuchs am 16.12.1977 die Wildtollwut amtstierärztlich festgestellt worden ist. Damit bleibt die Anordnung vom 18.8.1977 weiterhin bestehen.

Sonderschule f.L. Deggingen

Betriebspraktikum vier Klasse 8/9 der Sonderschule Deggingen

Die Sonderschule für Lernbehinderte Kinder und Jugendliche in Deggingen beabsichtigt, mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse 8/9 in der Zeit vom 13.2. - 17.2.1978 ein Betriebspraktikum durchzuführen. Das Praktikum soll den Schülern, die 13 bis 16 Jahre alt sind, eine unmittelbare Erfahrung von dem vermittelt, was sie nach ihrer Schulentlassung in einem halben bzw. anderthalb Jahren erwartet. Sie sollen die Arbeit in einem Betrieb sowie die Anforderung und Belastung eines Arbeitstages kennenlernen. Man kann zwar in der Schule über bestimmte Berufe oder Probleme am Arbeitsplatz reden, aber das kann die eigene Erfahrung nicht ersetzen.

So soll dieses Praktikum gleichzeitig dazu beitragen, Berufsvorstellungen zu ergänzen oder zu korrigieren. Jeder Schüler der 8. und 9. Klasse soll zukünftig im Laufe der 8. Klasse an zwei und anfangs der 9. Klasse an einem einwöchigen Praktikum teilnehmen, und dabei zwei oder drei Berufsfelder, die seiner Neigung und Eignung entsprechen, kennenlernen. Die Praktikanten sollen unter der Anleitung eines Betreuers, der vom Betrieb ernannt wird, den Betrieb kennenlernen und darin tätig werden.

Dieses Praktikum hat, wie wir hoffen, auch noch einen anderen positiven Effekt. Nicht nur die Schüler haben sehr häufig falsche, unzutreffende Vorstellungen von Betrieben und Arbeitsplätzen, auch die Öffentlichkeit und somit auch die Betriebe haben oft unangemessene und bedauerliche Vorurteile gegenüber den Schülern der Sonderschule für Lernbehinderte. So massiven Vorurteilen wie in der allgemeinen Öffentlichkeit begegnet man in den Betrieben sicher nicht. Trotzdem wurde uns in den vergangenen Jahren nach mehreren kurzen Praktikas von den Betrieben und Betreuern oft versichert, sie hätten kaum einen Unterschied zu Praktikanten aus anderen Schularten festgestellt, und die verwunderte Frage gestellt - „Was tut dieser Schüler, diese Schülerin in der Sonderschule?“ - Für uns ist dies ein Beweis, daß immer noch sehr viele Vorstellungen und auch Vorurteile kursieren, die unseren Schülern nicht gerecht werden.

In der letzten Woche wurden von der Sonderschule f.L. Deggingen 32 Betriebe von Geislingen bis Wiesensteig angeschrieben, mit der Bitte zu überprüfen, ob sie sich in der Lage sehen, ein oder zwei Schüler/innen zu einem solchen Praktikum aufzunehmen. Die Liste der angeschriebenen Firmen ist sicher nicht vollständig, sondern beruht auf bereits gemachten Erfahrungen, aus früheren Praktikas und auf Informationen des Arbeitsamts. Außerdem benötigt die Schule für dieses Praktikum nur 9 Praktikantenstellen. In kommenden Schuljahren können es bis zu 25 werden. Sollten sich Betriebe, die bis jetzt nicht angeschrieben wurden, auf Grund dieser Veröffentlichung bereit erklären, bei künftigen Praktikas Praktikanten aufzunehmen, wäre ihnen die Schüler- und Lehrerschaft der Sonderschule f.L. in Deggingen sehr dankbar, wenn sie dies schriftlich oder telefonisch bei Schulleiter Arndt (07334/417) anmelden würden.

Ärztlicher Sonntagsdienst

14./15.1.1978 Dr. Simow, Wiesensteig, Tel. Wies. 6666

Sonntagsdienst der Apotheken

14./15.1.1978 Apotheke Wiesensteig

Kirchliche Mitteilungen

Katholische Kirchengemeinde Bad Ditzenbach

Gottesdienste vom 14. Januar bis 21. Januar 1978

Samstag, 14. Januar

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

hl. Messe für Anton Ostberg

Sonntag, 15. Januar - 2. Sonntag im Jahreskreis -

- Familiensonntag -

9.00 Uhr Meßfeier mit Predigt

10.15 Uhr Gottesdienst in Drackenstein

Montag, 16. Januar

18.30 Uhr hl. Messe für Karl Käppeler

Dienstag, 17. Januar

18.30 Uhr hl. Messe für Hermann und Maria Scheurle

Mittwoch, 18. Januar

18.30 Uhr hl. Messe für Johannes und Anna Ascher

Donnerstag, 19. Januar

7.45 Uhr Schülergottesdienst

hl. Messe nach Meinung

Freitag, 22. Januar

7.45 Uhr hl. Messe für Sebastian Hiesserer (Namenstag)

Samstag, 21. Januar

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

hl. Messe für Franz Uhlmann

Uns retten die Kräfte des Herzens

Christi Geburt:

Seine Ankunft ist unsere Zukunft.

Er kam nicht zur Welt,

damit die Menschen stärker und klüger würden,

sondern damit sie sanfter und gütiger würden,

und darum sind es allein die Kräfte des Herzens,

die uns vielleicht noch einmal werden retten können.

Karl Heinrich Waggerl

Katholische Kirchengemeinde Gosbach

Samstag, 14. Januar

8.00 Uhr Dritter Trauergottesdienst für Anton Rauschmaier

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Sonntagsgottesdienst am Vorabend:

Jahrtagsmesse für Karl Bitter

Sonntag, 15. Januar - Zweiter Sonntag im Jahreskreis-

7.30 Uhr Frühmesse: für Franz Schex

9.30 Uhr Hauptgottesdienst: Jahrtagsmesse für Maria Rießler

Montag, 16. Januar

7.30 Uhr Gest. Jahrtagsmesse für Josef Aubele

Dienstag, 17. Januar - Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten-

18.30 Uhr Zweiter Trauergottesdienst für Sofie Stehle

Mittwoch, 18. Januar

7.30 Uhr Jahrtagsmesse für verst. Mann

Donnerstag, 19. Januar

7.30 Uhr Dritter Trauergottesdienst für Sofie Rink

Freitag, 20. Januar - Hl. Fabian, Papst und Sebastian, Märtyrer-

7.30 Uhr hl. Messe für Anton Rauschmaier (ASV)

Samstag, 21. Januar - Hl. Meinrad, Mönch und Märtyrer-

8.00 Uhr Dritter Trauergottesdienst für Sofie Stehle

Eine kleine Statistik:

Durch die Hl. Taufe wurden in 1977: 7 Buben und 6 Mädchen

in unsere Kirchengemeinde aufgenommen. Dagegen starben

18 Gemeindeglieder, 8 Männer, 9 Frauen und ein Mädchen.

8 Paare schlossen eine kirchliche Ehe, davon 3 in Ave Maria.

Von diesen 8 Paaren wohnen 6 in Gosbach. Etwa 18.500 Kom-

munionen wurden im Laufe des Jahres ausgeteilt. Nur knapp

400 Gemeindeglieder besuchen in Gosbach regelmäßig den

Gottesdienst am Samstagabend oder am Sonntag.

Die Adventkollekte war in diesem Jahr „Spitzel“:

4.350,70 DM.

Als Krippenopfer der Kinder kamen 193,85 DM zusammen und

die Ministranten-Sternsinger sangen, neben vielen Geschenken in

natura, auch noch 613,- DM zusammen.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Für die musikalischen Beiträge:

Christmette (Vorsänger), Weihnachtsen (Sängerbund), Stefanus-

tag (Musikkapelle) und Drei Könige (Kirchenchor) darf ich auf

diesem Weg herzlich gratulieren und „Danke schön“ sagen.

Aufgebot: Hubert Göser von Gosbach mit
Margret Rösch von Auendorf

Evangelische Kirchengemeinde Auendorf

MONATSSPRUCH JANUAR 1978

Jesus Christus spricht: Wer die Wahrheit tut, kommt zum Licht.
Johannes 3/21

DIE WAHRHEIT TUN

Jeder von uns würde sich energisch gegen die Unterstellung wehren, er hielte es mit der Wahrheit nicht so genau. Schließlich brauchen wir doch mit dem, was wir tun, die Wahrheit nicht zu fürchten. Natürlich - niemand ist vollkommen. Wer kann schon von sich behaupten, er habe eine fleckenlose, weiße Weste. Sicher; ab und zu passieren einem schon mal Ausrutscher, bei denen man sich hinterher manchmal sogar selbst fragt: "Wie konnte das passieren?" Abgesehen davon: Engel sind wir alle nicht.

Unser Monatsspruch redet davon, daß unser Tun ans Licht kommt. Damit ist nicht das Tageslicht gemeint. Obwohl es gewiß kein Fehler wäre, wenn unter uns weniger Heimlichkeiten geschähen, die das Tageslicht scheuen müssen. Und das "Tun der Wahrheit" - achten wird darauf: vom Tun ist die Rede, nicht nur vom die Wahrheit-sagen! - meint nicht einfach den einwandfreien Lebenswandel. Mit "Licht" ist hier die Klarheit Gottes, seine Unbestechlichkeit und seine Treue gemeint. Jesus selbst nennt sich das Licht der Welt. Und "Wahrheit" ist alles, was vor Gott bestehen kann, unser Wahrhaftiges Suchen nach Gott, dem Vater Jesu Christi, kommt vor IHM ans Licht. Die vier Evangelisten berichten übereinstimmend: Menschen, die auf Jesus treffen, geraten in eine entscheidende innere Auseinandersetzung. Sie müssen sich für oder gegen Ihn entscheiden. Es ist, als ob ihr Leben bis in den letzten Winkel durchleuchtet wird. Es geschieht bei der Begegnung mit dem lebendigen und gegenwärtigen Herrn, daß wir ehrlich gegen uns selbst werden und aufhören uns etwas über uns selbst vorzumachen. Ans Licht kommen und die Wahrheit tun: Auf Gott hören und zu Jesus gehören. Gott mag keine Versteckspieler. Er braucht Menschen, die sich offen zu Jesus bekennen. Gerade in unserer Zeit, gerade in unserer Gemeinde. Die "Wahrheit tun" heißt zu Jesus halten. (M.F.)

GOTTESDIENST

Sonntag, 15. Januar 1978

Letzter Sonntag nach dem Erscheinungsfest

10.15 Uhr Festgottesdienst mit Amtseinführung der

Mitglieder des Kirchengemeinderats:

Frau Gerda Frey, geb. Seyboldt, Hausfrau

Herr Erwin Straub, Maler

Herr Albert Wiedmann, Prokurist

Herr Ernst Neubrand, Gipsermeister

Herr Dieter Doll, Industriekaufmann

- Mitwirkung des Auendorfer Posaunenchores -

AMTSVERSPRECHEN DER KIRCHENGEMEINDERÄTE

Das Amtsversprechen der Kirchengemeinderäte bei der Amtseinführung im Festgottesdienst am Sonntag, dem 15. Januar 1978, lautet:

"Sind Sie bereit, Ihren Dienst als Kirchengemeinderat in dieser Gemeinde - Auendorf - im Gehorsam gegen Jesus Christus nach der Ordnung unserer Landeskirche zu tun und mit uns zu helfen, daß das Heil in Jesus Christus aufgrund der Heiligen Schrift in Übereinstimmung mit dem Zeugnis der Reformation der ganzen Welt verkündigt wird, so reichen Sie mir die Hand und sprechen Sie "ja"."

ERÖFFNUNGSSITZUNG DES KIRCHENGEMEINDERATS

Dienstag, 17. Januar 1978

19.30 Uhr öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats
im Gemeindezentrum

JUGENDKREIS

Donnerstag, 12. Januar 1978

19.00 Uhr "Gewissen - Luxus oder Lebenshilfe?"

PFADFINDERSCHAFT

Freitag, 20. Januar 1978

16.00 Uhr Spielnachmittag für 10 - 14jährige Jungen
und Mädchen

BROT FÜR DIE WELT – HILFE ZUM LEBEN

Dank der Spendenfreudigkeit unserer Gemeindeglieder konnte der 19. Aktion "Brot für die Welt" diesmal 1 000,- DM zur Verfügung gestellt werden. Der Ertrag der Haussammlung und der gottesdienstlichen Opfer kommt ohne einen Pfennig Abzug den Programmen der Entwicklungshilfe in Südamerika zugute.

Evangelische Kirchengemeinde Deggingen

Wochenspruch: Das Gesetz ist durch Mose gegeben, die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus worden. Johannes 1, 17

Freitag, 13.1.

15.00 Uhr SENIORENNACHMITTAG im Gemeindehaus
Programm: Film "SOS-Kinderdorf" dazu wie immer die gewohnte Gemütlichkeit für die Reichenbacher fährt wie immer der Bus
19.30 Uhr Sitzung der alten und neuen Kirchengemeinderäte im Pfarrhaus

Sonntag, 15.1.

9.15 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche
EINFÜHRUNG DER KIRCHENGEMEINDERÄTE in ihr Amt
dazu Mitwirkung der Capella Valensis
Predigttext: Wochenspruch Joh. 1.17 (Pfr. Metelmann)
die Kollekte ist für die eigene Gemeindegemeinschaft bestimmt
gleichzeitig wieder KINDERKIRCHE im Gemeindehaus

Mittwoch, 18.1.

14.30 Uhr Konfirmandenunterricht
15.30 Uhr Jungchar im Gemeindehaus
20.00 Uhr Bibelabend im Gemeindehaus

Freitag, 20.1.

18.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus
19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderates im Pfarrhaus

SAMMLUNG BROT FÜR DIE WELT

Die Weihnatskollekten und -sammlung für die Aktion "Brot für die Welt" ergab einen Gesamtbetrag von 3651,78 DM in unserer Kirchengemeinde. Allen Gebern sei für ihre Gaben sehr herzlich gedankt.

Öffnungszeiten der Ev. Gemeindebücherei im Pfarrhaus

dienstags von 10.00 - 11.00 Uhr
samstags von 10.30 - 12.00 Uhr

Sprechstunde von Pfarrer Metelmann im Pfarrhaus

Samstags von 10.30 - 12.00 Uhr oder jederzeit nach persönlicher Absprache (07334/294)

Vereinsnachrichten

Schwäbischer Albverein



Ortsgruppe Bad Ditzzenbach
Am kommenden Sonntag, dem 15. Januar 1978 ist unsere Hütte geöffnet.

Der Hüttenwart

Turn- und Sportverein Gosbach 1924 e.V.



Am Freitag, dem 14.1.78 um 20.00 Uhr findet im Vereinsheim eine Ausschusssitzung statt. Da u.a. Entscheidungen für die bevorstehenden Faschingsveranstaltungen getroffen werden müssen, bittet der Vorstand um vollzähliges Erscheinen.

Fußballabteilung:

Am kommenden Sonntag muß der TSV zu einem Auswärtsspiel nach Wendlingen.

FSV Bad Ditzzenbach

Der FSV bedankt sich an dieser Stelle nochmals für die vielen gestifteten Preise bei der Weihnachtstombola recht herzlich sowie bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Schützengesellschaft Auendorf e.V.

Liebe Schützenkameraden!

Am Sonntag, dem 8. Jan. 1978 fand der Rundenwettkampf für den Monat Januar statt. Unsere I.Mannschaft empfing die Schützenfreunde aus Gruibingen. Mit der bisher besten Leistung von 1394 Ringen konnten unsere Schützen die Oberhand behalten. Unsere II.Mannschaft unterlag den Schützenkameraden aus Reichenbach.

Ergebnisse:

Auendorf I - Gruibingen 1394 - 1349 Ringe

Ludwig Wittlinger	368 Ringe
Eugen Doll	346 R.
Heinz Späth	341 R.
Ralf Doll	339 R.
Hermann Bollet	330 R.
Heinrich Fuchs	309 R.

Reichenbach - Auendorf II 1333 - 1275 Ringe

Leo Moll	328 Ringe
Alfred Neudert	323 R.
Roland Eckert	322 R.
Adolf Frietsch	302 R.
Hartmut Böhme	300 R.
Manfred Rösch	285 R.
Werner Allmendinger	271 R.

Voranzeige:

Am Samstag, dem 21. Januar findet im Schützenhaus eine Kappensitzung statt. Bitte haltet diesen Termin für diesen Tag frei!

Der Vorstand

Kneipp-Verein Bad Ditzzenbach

Vorschau



Am Samstag, dem 21. Jan. 78 findet um 19.30 Uhr im Cafe Köhler in Bad Ditzzenbach unser diesjähriger Faschingsabend statt. Masken und Kostüme sind erwünscht. Eintritt: 5,- DM, es unterhält und Herr Walddörfer.

Alle unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie die Vermieter von Bad Ditzzenbach mit ihren Angehörigen und eventuelle Kurgäste, machen wir darauf aufmerksam.

Der Vorstand

Kolpingsfamilie Gosbach



Nun ist es wieder soweit! Am Samstag, dem 14. Jan. 78, veranstaltet die Kolpingsfamilie und der Schützenverein Gosbach einen Fasnetsball. Um 19.31 Uhr beginnt in der Turnhalle in Gosbach das Faschingstreiben. Für Fasnetsstimmung sorgt die bekannte Damenkapelle „Die Filstalsterne“.

Sängerbund Gosbach e.V.



Ab kommenden Freitag, 13.1.1978, ist wieder Singstunde!

Die Vorstandschaft

Obst- und Gartenbauverein Bad Ditzzenbach und Gosbach

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung und Winterversammlung des Kreisverbandes am 14. Januar 1978

Der Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Göppingen e.V. führt seine Ordentliche Mitgliederversammlung und Winterversammlung, bei der ein renommierter Fachmann zu Wort kommen soll, am Samstag, dem 14. Jan. 1978, im TSV-Heim Göppingen - Bartenbach, Lerchenberger Str. 114, Beginn: 13.30 Uhr durch.

Neben der üblichen Tagesordnung, welche schnell abgewickelt werden soll, steht ein Vortrag von:

Gartenarchitekt Hugo Raisch, Stuttgart-Untertürkheim, mit dem Thema: „Gartengestaltung heute“ mit anschließendem Farbfilm auf dem Programm. Aus seinem reichen Fachwissen wird er Anregungen zur Anlegung und Unterhaltung schöner Gärten, der Verwendung von Bäumen, Sträuchern, Rosen, Blütenstauden usw. geben. Es ergeht hiermit freundliche Aufforderung an unsere Vereinsmitglieder zur Teilnahme an dieser Veranstaltung. Da das Thema auch die Frauen anspricht, sind auch sie herzlich eingeladen. Interessierte Teilnehmer wollen sich bitte bei der Vorstandschaft anmelden.

Voranmeldung:

Die Sonderfahrt des Landesverbandes vom 25. - 28. Mai 1978 führt dieses Jahr in die Toskana. Mit Sonderzug von Stuttgart - Schaffhausen - Zürich - St.Gottardt - Chiasso - Mailand - Genua nach Viareggio.

Die Kosten pro Teilnehmer liegen ab Stuttgart bei DM 410.-. Anmeldeschluß ist der 1. März 1978.

Tennisclub Deggingen e.V.



Ski- und Wanderausflug 1978

Unsere diesjährige Ski-Ausfahrt geht nach Riefensberg in Österreich. Folgende Termine liegen fest: Sa., So. den 21. - 22. Januar 1978

Montag, den 16. Jan. 1978, 20.00 Uhr, letzte Besprechung und allerletzte Meldung betr. Skiausfahrt im Gasthaus

zum „Hirsch“ in Deggingen. - Es sollten möglichst alle Teilnehmer mit dem Bus fahren, dies würde die Kameradschaft fördern und den Fahrpreis günstiger beeinflussen. Da der Samstag ein schulfreier Tag ist, brauchen die Kinder vom Unterricht nicht befreit zu werden.

Mannschaftstraining

Am Samstag, dem 14. Jan. 1978 ist von 19.00 bis 21.00 Uhr Training der ersten Gruppe. Bis zu diesem Termin muß die Hallenmiete und die Trainerkosten in bekannter Höhe bezahlt sein.

Sportwart

Gesamtvereine Gosbach

Wie bereits in den vergangenen Jahren findet auch in diesem Jahr wieder ein großer Faschingsball statt unter dem Motto: „Humor hat, wer trotzdem lacht“.

Wir laden die gesamte Bevölkerung aller drei Ortsteile zum aktiven Mitmachen ein am 5.2.1978! Anmeldungen von Gruppen oder privaten Faschingswagen nimmt der 1. Vorstand, Eugen Honeck, Tel.: 6246, entgegen.

Nähere Einzelheiten werden im nächsten Mitteilungsblatt bekanntgegeben.

Gesamtvereine Gosbach
Schriftführer

Die nächste Ausschußsitzung findet am Donnerstag, dem 12.1.1978, um 20.00 Uhr, im Gasthaus „Lamm“, Nebenzimmer, statt.

Was sonst noch interessiert

Vom Autofahren bei Dunkelheit

Fahren in nächtlicher Dunkelheit ist zwei- bis zweieinhalbmal gefährlicher als tagsüber. Eine der Ursachen dafür ist die Mißachtung der in Straßenverkehrsordnung enthaltenen Sichtweitenregel: „Man darf immer nur so schnell fahren, daß man innerhalb der übersehbaren Strecke anhalten kann“. Das Fernlicht gibt zwar mit 175 bis 250 Meter eine recht ordentliche Sichtweite, die zügiges Fahren erlaubt. Im Moment des Abblendens aber verkürzt sich die Sichtweite im allergünstigsten Fall bis auf 90 Meter, normalerweise auf 70, 60 und 50 Meter, im

Moment einer Begegnung sogar auf 30 Meter. Dagegen nun die Anhaltswege: Um die 80 Meter braucht man bei Tempo 90, an die 40 Meter bei Tempo 60. Solange man also mit Abblendlicht fährt, liegt man mit Tempo 70 schon fast an der Grenze. Nur unmittelbar nach dem Abblenden hat man noch einen Spielraum, nämlich die zuletzt als frei erkannte Strecke. Jenseits dieses Abschnitts aber muß man das Tempo entsprechend gedrosselt haben.

Zweite häufige Ursache für nächtliche Unfälle ist die unzureichende Absicherung abgestellter Fahrzeuge. Nie ist deutlich erkennbare Sicherung so wichtig wie nachts! Das heißt vor allem: Den Wagen weg von der Fahrbahn, hinaus auf den Grünstreifen bzw. an den Graben heran oder gar, wenn noch möglich, in einen Nebenweg hinein. Und das heißt weiter: bei unvermeidlichem Hineintragen in die Fahrbahn sofort die Warnblinkanlagen einschalten und danach am Straßenrand das Warndreieck aufstellen, und zwar doppelt so weit rückwärts als tagsüber.

Das Auto muß „fit“ sein

Unfälle im Straßenverkehr sind häufig das Ergebnis mehrerer ungünstiger Umstände, die zusammentreffen: etwa Nässe plus abgefahrene Reifen plus schlechte Sicht durch Blendung und durch schwache eigene Scheinwerfer. Niemand ist vor einer solchen Häufung ungünstiger Bedingungen sicher. Um so mehr kommt es darauf an, daß der Wagen hundertprozentig in Ordnung ist.

Hundertprozentig in Ordnung - das gilt nicht nur für Motor, Getriebe oder Bremsen. Dies gilt insbesondere auch für Kleinigkeiten, die gern etwas vernachlässigt werden:

- Scheinwerfer
- Rück-, Brems- und Blinklichter
- Scheibenwischer (und -gummis)
- Scheibenwascher (Frostschutz)

Scheinwerfer und Leuchten müssen nicht nur in Ordnung, sondern auch sauber sein. Bei Schmuddelwetter im Winter hilft es nichts, als von Zeit zu Zeit auszusteigen und die Gläser vorn und hinten sauberzuwischen. In Ermangelung eines Lappens geht es ganz gut mit Schnee.

Im Winter ist dazu wichtig, vor dem Abfahren alle Scheiben ganz von Schnee oder Reif zu befreien. „Gucklöcher“ vorn und hinten sind gefährlich - weil man andere Verkehrsteilnehmer unter Umständen einfach nicht sehen kann. Weniger noch als ein Kavaliersdelikt ist es für viele, zu wenig Luftdruck in den Reifen zu haben. Die halbplatten Reifen wärmen sich auf der Autobahn über Gebühr, vor allem bei vollbepacktem Wagen und können schlagartig defekt werden: Nachlässigkeiten können tödlich sein.

Arbeitskreis Verkehrssicherheit Baden-Württemberg



Aus Natur und Technik

Wie kann sich der Skiläufer vor Lawinen schützen?



Man muß das Verhalten vor dem Lawinenabgang vom Verhalten in der Lawine unterscheiden. Man höre vor allem auf die Erfahrungen und Warnungen der Einheimischen. Sie wissen, wann und wo Lawinengefahr herrscht. Wenn man trotzdem unbedingt weiter muß, dann vor allem die Lawinenschnur mit Richtungsmarken anlegen. Sie zeigt den Rettern die Lage des Verschütteten. Ein Sicherheitsabstand von hundert Metern zum Vordermann soll unbedingt eingehalten werden. Eingefahrene Abfahrten schützen nicht vor Lawinenfall! Die Skistöcke nicht in die Schlaufen fassen und den Fangriemen an der Skibindung nicht benutzen. Größte Gefahr herrscht bei starker Sonnenbestrahlung zwischen

12 und 14 Uhr.

Man kann Ski und Stöcke in der Lawine schneller wegwerfen. In der Not schnelle und schräge Schußfahrt. Wurde man trotzdem von der Lawine erfaßt, dann Schwimmbewegungen machen wie im Wasser, das hält an der Oberfläche. Mund zusammenpressen, damit kein Schneestaub in die Lunge gelangt. Bevor die Lawine zur Ruhe kommt, im umgebenden Schnee Atemraum schaffen, um atmen zu können.

Zehn bis dreißig Sekunden hat man Zeit, in eine günstige Lage zu gelangen.

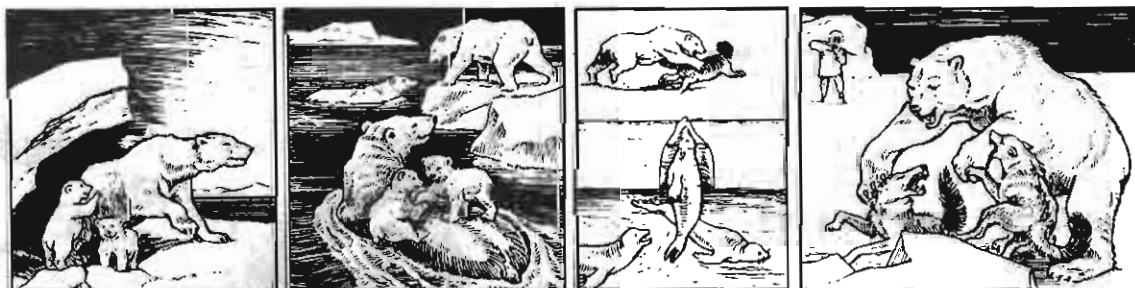
Hasenleben, den Fährten nacherzählt



Nasen und Ohren sind die wichtigsten Sinnesorgane des Hasens. Mit ihrer Hilfe wittert er rechtzeitig Gefahren. Aus den Fährten können wir auf seine Lebensgewohnheiten schließen. Finden wir einen großen, eiförmigen Eindruck, dann hat er sich flach hingesetzt, die Löffel angelegt, und ist dank seiner Schutzfarbe unentdeckt geblieben. Ist ein fremder Geruch in seiner Nase angelangt oder hat einen noch so schwachen Laut gehört, dann stellt er seine Löffel hoch und richtet sie wie eine Radarantenne in die verdäch-

tige Richtung. Erst wenn es gar nicht mehr zu vermeiden ist, ergreift er die Flucht. Das gibt eine eilige Fährte. Die kleinen Eindrücke der Vorderläufe liegen hintereinander. Die beiden Hinterläufe greifen seitlich an den Vorderläufen weit nach vorn vorbei, wo sie auf dem Boden zwei kräftige Striche hinterlassen. Je schneller er läuft, desto größer werden die Abstände der Eindrücke. Hört die Fährte plötzlich auf, dann muß man seitlich suchen. Sicher hat der Hase einen Haken geschlagen.

Der König des Eises



Der Eisbär ist der unumschränkte Herrscher in dem weiten und einsamen arktischen Reich. Geboren wird er in einer von den Eltern erbauten Schneehöhle, die mit einer Tür aus Eis den ganzen Winter verschlossen bleibt. Nicht allen Tieren gelingt die Umstellung vom unbändigen Fraßtrieb zum treusorgenden Pflegetrieb. In so vollendeter Weise wie Mutter Eisbär. Das Neugeborene müßte erfrieren, wenn es die Bärin nicht unermüdlich mit ihrer mächtigen Pranke zärtlich an ihren Kehlbart drücken und mit ihrem Atem wärmen würde. Nach dem monatelangen Winterschlaf in der dunklen Höhle wagt die Mutter den ersten Spaziergang mit ihren noch ungeholfen tapsigen Bärchen (1). Bald findet auch die erste Seereise statt. Mit ihrer dicken Speckschicht unter der Haut und vielen Lufttaschen im Pelz haben die Eisbären einen guten Auftrieb im Wasser. Die unermüdlichen Schwimmer können mehr als 30 Kilometer weit durch stürmische Gewässer schwimmen. Natürlich macht es den Jungen Spaß, eine unsinkbare Mutti

zu haben (2). Mancher Eisbär gelangt nie aufs Festland und wandert sein ganzes Leben auf der Suche nach Nahrung über das Packeis. Seine bevorzugte Beute ist die Robbe, an die er sich mit Ausdauer und List heranschleicht, sobald sie sich einmal aufs Eis wagt. Gewöhnlich hält sich die Robbe jedoch für den Jäger unerreichbar unter der schützenden Eisdecke auf, in die sie kleine Atemlöcher frißt (3). Ist die Robbenjagd unergiebig, greift der Eisbär jedes andere Lebewesen an, das sein Reich betritt, sogar den Menschen. Der Eisbär war der Schrecken der Eskimos, bevor sie Gewehre zur Verfügung hatten, denn ein hungriger Bär, der ein Tempo von 40 Stundenkilometern halten kann, holt den rennenden Menschen ein. Heute hetzt der Eskimo seine Hunde auf den Eisbären. Indem sie wild in seine Keulen beißen, halten die Hunde das Tier solange in Schach, bis der Jäger mit seiner Büchse herangekommen ist (4).

Das Leben
 ist kurz. Ohne das Rote Kreuz wäre es oft noch kürzer.
 Helfen Sie Menschenleben retten, werden Sie Mitglied!
 Ihr Deutsches Rotes Kreuz Baden-Württemberg




In der Bilanz

des Jahres ist der Zuwachs an Freundschaft der wertvollste Gewinn, den wir erzielen konnten.

Dafür danken wir herzlich und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Günter Jeske, Gosbach

mit Familie

Schreinerei - Rolladenbau - Kunststoff-Fenster

Diese Anzeige sollte in der letzten Ausgabe erscheinen und ist vom Verlag versehentlich nicht abgedruckt worden.

2 Bedienungen

für die Turnhalle Gruibingen von 19—2 Uhr gesucht. Bitte melden bei:

Vorstand Otto Moll, Gruibingen
 Telefon 07335 / 61 41

Suche Bedienung Aushilfsbedienung

zum baldigen Eintritt.

Gasthaus Heuändres
 Familie Tromsdorf
 Telefon 07334 / 53 20

WIR FERTIGEN FÜR SIE

**Leibbinden + Stützmieder nach Maß
 Einlagen nach Maß und Gipsabdruck
 Prothesen, Bandagen aller Art**

Lieferant aller Kassen und Behörden



**Sanitätshaus
 Weinmann**

Geislingen, Stuttgarter Str. 49, Telefon 07331/6 39 14

ACHTUNG ÄPFELVERKAUF !

Am Samstag, dem 14.1.78. Cox Orange, Boskop, Glocken-
 äpfel HKI. II 20 kg DM 26,— = 1 kg DM 1,30, Brettacher
 HKI. I 20 kg DM 24,—, Delicious HKI. I 20 kg DM 22,—
 KISTENWEISE — Leergut bitte bringen.

15.00 Uhr Bad Ditzenbach beim Rathaus
 15.15 Uhr Gosbach beim Rathaus

Abendstund' hat Gold im Mund'

Wenn Sie abends etwas Zeit haben, wird die Überschrift bald zur Wirklichkeit. Interessierte erfahren Näheres bei:

UNIVERSA—Versicherungsunternehmen,
 Bleichstraße 10, 7320 Göppingen

Suche Bauplatz

für Einfamilienhaus (auch Doppelbebauung) für 1- bis 1 1/2-geschossige Bauweise. Telefon 07161/2 53 97

HOCHBAU - TIEFBAU - STRASSENBAU

Für unsere Abteilungen Hoch-, Tief- und Straßenbau suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt Fachkräfte:

**Baggerführer Schachtmeister
 Walzenfahrer Straßenbauer
 Maurer Kanalbauer**

Wir erwarten Leistung. Dafür bieten wir einen sicheren Arbeitsplatz und beste Bezahlung.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an.

G BAUUNTERNEHMUNG
 7341 Gruibingen
 Telefon 07335/5071



40 JAHRE ZIZMANN

Sonder-Angebote zu McClever-Preisen

Mäntel, Anzüge, Sakkos, Hosen, Hemden und Strickwaren.
Zu Preisen, die selbst das sparsamste Schottenherz
fröhlich stimmen. Also ran: Was man hat, das hat man!

Wintermäntel,
(Alle Größen sind da!)

Trevira/Schurwolle, schwere Qualität

statt 228.- jetzt 159.-

Anzüge, div. Muster und Farben

statt 258.- jetzt 189.-

Lederjacken, Nappa

statt 288.- jetzt 199.-

und **Bubenkleidung**
ganz besonders im
Preis reduziert -
bis zur Hälfte billiger.



ZIZMANN

Göppingen

Lange Straße

Pelze jetzt kaufen zu Schlagerpreisen!

Echte Pelze



mit Chic
und Pfiff

Sie finden in der größten Pelzverkaufsschau
Süddeutschlands

2500 fertige Pelzmäntel
Pelzvelourmäntel
Herrenpelze, Pelz-
paletots, Pelzjacken,
und **1000** Pelzhüte und
Pelzkrawatten.

Aparte Modelle für Jung und alt. Individuelle
Beratung. Beste Qualität.

Maßanfertigungen: Pelzumbertunungen, Pelzrepara-
turen, Pelzverlängerungen

Nachtigall-Pelze
LAICHINGEN

Pelzwarenfabrikation
und Einzelhandel

7903 Laichingen/Alb, Hirschstr. 65, Tel. (0 73 33) 53 23

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-12 und 13-18 Uhr, samstags
durchgehend 8-14 Uhr, langer Samstag 8-16 Uhr.



**Fahrschule
ELLER**

Gosbach, Drackensteiner Straße 29
Telefon 07331 / 84 00

KURSBEGINN

am Montag, 16. Januar 1978, 19.00 Uhr



Gartenfreunde! Deutschlands ältester Spezial-
versender (früher Erfurt) hält für Sie einen far-
bigen Katalog mit 749 Abb. bereit. Möchten Sie
ihn? - Kostenlos natürlich. Postkarte genügt.

BALDUR-SAATEN 6148 Heppenheim